

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	17.09.2013

Blindenleitstreifen am Breslauer Platz

hier: Mündliche Anfrage des SE Fahlenbock in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.07.2013, TOP 8.9

„SE Fahlenbock moniert, dass der am Breslauer Platz installierte Blindenleitstreifen bedauerlicher Weise als Parkstreifen für Fahrräder missbraucht werde. Selbst Fahrräder der Deutschen Bahn AG und Motorräder seien dort schon abgestellt gewesen. Er bittet um Mitteilung, wie hier Abhilfe geschaffen werden könne.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, räumt ein, dass der Verwaltung dieser Missstand bekannt sei. Ordnungsrechtlich hiergegen vorzugehen, sei in der Tat sehr schwierig. Seines Erachtens könnten hier „offizielle“ Abstellmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe die Lösung sein; dies wurde verwaltungsintern jedoch noch nicht abschließend diskutiert.

Herr Fahlenbock regt alternativ an, ein entsprechendes Hinweisschild am Blindenleitstreifen aufzustellen.

Ausschussvorsitzender Waddey weist abschließend darauf hin, dass der Bedarf für weitere Fahrradabstellplätze sowohl auf dem Breslauer Platz als auch auf dem Bahnhofsvorplatz enorm sei.“

Antwort der Verwaltung:

Die Problematiken des Wildparkens von Fahrrädern auf dem Breslauer Platz und des als besonders kritisch anzusehenden Abstellens auf bzw. neben dem Blindenleitstreifen sind der Verwaltung bekannt und werden auf der Suche nach Lösungen bereits intensiv diskutiert. Eine umfangreiche Recherche des Ordnungsamtes hat jedoch zunächst ergeben, dass ein ordnungsbehördliches Vorgehen gegen besagte Fahrräder nicht gerichtsfest möglich ist, da Blindenleitstreifen straßenverkehrsrechtlich nicht ausdrücklich vor den Beeinträchtigungen durch Parken geschützt sind (die StVO kennt keine Blindenleitsysteme). Um eine kurzfristige Entspannung der Situation zu erreichen, prüft die Verwaltung die Verteilung der vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik erstellten Flyer zum Blindenleitsystem. Ebenso wird die Möglichkeit geprüft, temporäre Informationstafeln aufzustellen, welche den Sinn des Leitstreifens darstellen verbunden mit der Bitte, diesen freizuhalten. Eine ortsfeste Beschilderung wird zunächst nicht in Betracht gezogen, da das Gestaltungskonzept des Platzes einen weitgehenden Verzicht auf Möblierungs- und Beschilderungselemente vorsieht.

Auf der östlichen Platzfläche und entlang der Johannisstraße wurden gemäß des Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 07.12.2010 aus gestalterischen Gründen keine Fahrradständer aufgestellt. Allerdings befinden sich nach dem Abbau des Baustellenzaunes noch einige Fahrräder, darunter teilweise Fahrradleichen, auf der Platzfläche. Die Fahrradleichen wurden bereits vom bezirklichen Ordnungsdienst markiert und werden beseitigt, sofern die Eigentümer diese nicht abholen.

Um das Fahrradparken auf dem Breslauer Platz besser zu ordnen, wird die Verwaltung mit dem Betreiber der Radstation weitere Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung erörtern und in den Randbe-

reichen des Breslauer Platzes mögliche Standorte für weitere Fahrradabstellanlagen unter Beachtung des Beschlusses prüfen.

Die Ergebnisse werden dem Verkehrsausschuss mitgeteilt.

gez. Höing